

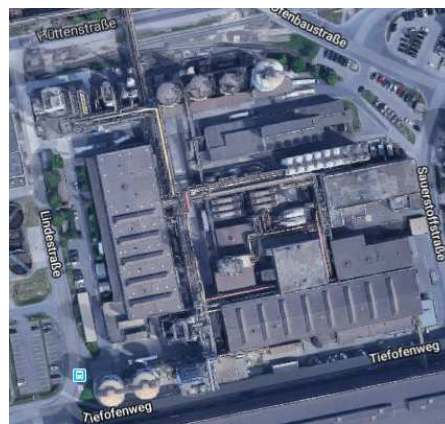


## Information für die Öffentlichkeit / Notfallinformation

gemäß § 3 Abs. 1 Störfallinformationsverordnung / § 14 Umweltinformationsgesetz (UIG)

### Standort und Lage

Linde Gas GmbH  
Voest-Alpine Straße 3  
4020 Linz



### Allgemeine Information

Gemäß Umweltinformationsgesetz und Störfallinformationsverordnung haben Seveso-Betriebe der oberen Klasse die Verpflichtung, die von einem Industrieunfall möglicherweise betroffene Öffentlichkeit zu informieren und diese Information zugänglich zu machen. Die diesbezüglichen Angaben sind nachfolgend zusammengestellt.

Das Anliegen der vorliegenden Information darin, die Bürgerinnen und Bürger sowie Einrichtungen der in unmittelbarer Nachbarschaft zum Standort der Linde Gas GmbH und dem öffentlichen Bereich über Maßnahmen zur vorbeugenden Gefahrenvermeidung und über Gefahrenabwehrmaßnahmen in einem unwahrscheinlichen, aber dennoch möglichen Ereignisfall zu informieren.

Die Sicherheit hat für Linde Gas am Standort Linz höchste Priorität. Die ständige Weiterentwicklung der Anlagensicherheit hat bei uns lange Tradition. Zudem ist der Standort nach DIN ISO 9001/ DIN ISO 14001 sowie DIN ISO 50001 zertifiziert. Zu den öffentlichen Behörden und zur Betriebsfeuerwehr der Voest Alpine pflegt Linde am Standort Linz laufende Kontakte. Dies gewährleistet, dass der Betrieb von möglichen Störfallbereichen auf einem sehr hohen Sicherheitsstandard erfolgt und Ereignisfälle unwahrscheinlich sind. Für den Ereignisfall, der dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden kann, hat die Linde Gas GmbH alle technischen, organisatorischen und sonstigen Vorkehrungen getroffen, um ein solches Ereignis jederzeit umgehend abwehrend zu bekämpfen und weitgehend einzudämmen.



## Sicherheit und Tätigkeiten am Standort

Die Firma Linde Gas GmbH hat sich auf die Herstellung und den Vertrieb von technischen Gasen spezialisiert. Der Betrieb unterliegt den Bestimmungen des Abschnittes 8a der GewO 1994. Es handelt sich um einen Betriebsbereich der oberen Klasse. Es wurde eine dementsprechende Mitteilung an die Behörde gem. § 84d Abs. 1 GewO 1994 vorgelegt. Ein Sicherheitsbericht wurde der Behörde übermittelt.

Im Bereich des Standortes Linz arbeiten ca. 43 Mitarbeiter. Es werden

- Anlagen zur Herstellung, Abfüllung und Lagerung Luftgasen (Luftzerleger inkl. Tanks) sowie
- Lager für brennbare und unbrennbare Gase betrieben.

Die Linde Gas GmbH gewinnt am Standort Linz aus der Luft die Bestandteile Stickstoff, Sauerstoff und Argon. Dazu wird die Luft auf unter  $-190\text{ °C}$  abgekühlt, was unterhalb des Siedepunkts der Luft liegt. Durch die unterschiedlichen Siedetemperaturen der Luftbestandteile wird die Luft getrennt (Rektifikation). Es handelt sich hierbei also um ein rein physikalisches Verfahren, bei dem keinerlei chemische Stoffumsetzungen stattfinden.

Die Produkte Sauerstoff, Stickstoff sowie Wasserstoff werden direkt über eine Rohrleitung den Abnehmern aus der Industrie zur Verfügung gestellt. In flüssiger Form werden die Luftbestandteile in thermisch isolierten Speicherbehältern gelagert und für den Kunden vorgehalten bzw. von Tankfahrzeugen abtransportiert.

Generell wird Sauerstoff z. B. in Hochöfen eingesetzt, um die Temperatur bei der Stahlerzeugung zu erhöhen, oder an Krankenhäuser zur Beatmung von Patienten geliefert. Stickstoff dient oft zur Erzeugung einer Schutzatmosphäre oder zum Löschen von Silobränden.

Im unwahrscheinlichen Fall einer Störung können die Stoffe Sauerstoff, Argon und Stickstoff in tiefkalter Form freigesetzt werden. Durch die tiefe Temperatur entsteht ein dichter Nebel durch auskondensierte Luftfeuchtigkeit, der zu Sichtbehinderung führen kann. Im unmittelbaren Gefahrenbereich besteht erhöhte Brandgefahr bzw. Erstickungsgefahr.

Die Kunden (z. B. Chemieunternehmen, Lebensmittel- und Handwerksbetriebe, Krankenhäuser sowie Hersteller von Computerbauteilen) werden mit LKW – Transport beliefert. Sicherheit und Ordnung auf den Straßen und in den Gebäuden zu gewährleisten. Die Linde GmbH ist in das Werksicherheitsnetz der Voest Alpine eingebunden. Ein- und ausgehende Transporte, die Begleitpapiere und die Erfüllung von Sicherheitsanforderungen werden überprüft.

## Allgemeine Verhaltenshinweise

Rauchen und offenes Feuer ist im gesamten Betriebsgelände verboten. Raucherbereiche sind ausgewiesen.



## Am Standort vorhandene Stoffe

Am Standort sind oxidierende Gase (Sauerstoff u.a.), entzündbare Gase (Acetylen, Propan, Wasserstoff u.a.) und inerte Gase in ortsbeweglichen Druckbehältern vorhanden, bzw. Sauerstoff, Stickstoff und Argon in Großtanks.

Sauerstoff	H270, tiefkalt verflüssigt, starke Nebelbildung mit Luftfeuchtigkeit
Wasserstoff	H220, entzündliches Gas, Gemische mit Luft sind explosionsfähig

Informationen zu Sauerstoff:

Der Sauerstoff ist ein farb- und geruchloses Gas. Er ist brandfördernd. Die Einsatzgebiete von Sauerstoff sind vielfältig:

- Über die Hälfte des hergestellten reinen Sauerstoffs wird in der Stahlherstellung eingesetzt. Darüber hinaus wird Sauerstoff zur Erzeugung von Wasserstoff und bei der Kohlevergasung verwendet.
- Große Mengen von Sauerstoff werden für die Herstellung von Synthesegas benötigt, als Vorstufe der Methanol- und Ethylenoxidgewinnung.
- Da Sauerstoff lebensnotwendig ist, findet er in der Medizintechnik bei der Beatmung Anwendung.
- Flüssiger Sauerstoff wird in der Raketentechnik eingesetzt.
- Die Wasserstoff-Sauerstoff-Brennstoffzelle benötigt sehr reine Arbeitsgase. Verwendet man Luftsauerstoff als Oxidationsmittel gelangt auch Kohlenstoffdioxid in die Zelle, das in alkalischem Medium Carbonat bildet, welches die Zelle unbrauchbar machen würde.

Der Sauerstoff in Linz wird den Kunden für die Stahlerzeugung zur Verfügung gestellt bzw. in Tankfahrzeugen für den Transport zu anderen Kunden gefüllt.

## Gefährdungsarten

Brand:	Entstehung von Brandgasen, Wärmestrahlung
Explosion/Bersten:	Trümmerwurf, Druckwellen, Freisetzung von Luftgasen

Die Anlagen und Läger am Standort Linz unterliegen aufgrund ihres Inventars an brennbaren und brandfördernden (Sauerstoff) Stoffen der Industrieunfallverordnung. Es liegt ein Betriebsbereich der oberen Klasse vor. Durch Vorsorgemaßnahmen werden die zuvor genannten Ereignisse verhindert, basierend auf langjährige Erfahrungen.

## Auswirkungen und Maßnahmen

Alle Anlagen sind von den zuständigen Behörden entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen geprüft und genehmigt. Diese Genehmigungen berücksichtigen neben den umweltrelevanten auch alle sicherheitsrelevanten Gesichtspunkte wie Anlagensicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Für alle Teile der Betriebsbereiche, die größere Mengen gefährlicher Stoffe enthalten können, werden im Rahmen der Erstellung der Sicherheitsberichte systematische Gefahrenanalysen durchgeführt.



Dabei werden mögliche Fehler analysiert und die Sicherheitskonzepte der Anlagen unter folgenden Gesichtspunkten überprüft:

- Die Prozesse laufen in geschlossenen Systemen sicher ab.
- Bei der Planung und dem Betrieb der Anlagen ist die Vermeidung von Schadensereignissen von vorrangiger Bedeutung.
- Die Anlagen werden von gut aus gebildetem und regelmäßig geschultem Personal betrieben, gewartet und geprüft.
- Bestimmte Anlagenkomponenten (z. B. Druckbehälter) werden von Sachverständigen vor Inbetriebnahme und danach regelmäßig geprüft.
- Die Beachtung dieser Maßnahmen wird durch die konsequente Anwendung eines Sicherheitsmanagementsystems sichergestellt.

Grenzüberschreitende Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

## Verhalten bei einem Störfall

Falls es zu einer Gefahr für die Nachbarschaft kommen sollte, z. B. durch die Freisetzung von Stoffen, greifen die mit den Einsatzkräften abgestimmten Alarm- und Gefahrenabwehrpläne. Bei einer Störung mit Außenwirkung warnen die zuständigen Behörden gemäß diesen Plänen unverzüglich die Nachbarschaft und informieren sie fortlaufend. In einem solchen Fall bitten wir Sie, unbedingt die nachfolgenden Hinweise und die Anweisungen der Behörden zu befolgen. Absperrungen müssen immer beachtet werden.

## Wahrnehmung

- Gerüche, z. B. Gas-/Brandgeruch
- Optische Wahrnehmungen, z.B. Rauchwolke
- Ungewöhnliche Wahrnehmungen, z.B. lauter Knall

Nehmen Sie eigene Wahrnehmungen ernst und verhalten Sie sich entsprechend den Hinweisen.

## Warnsignale

Lautsprecherdurchsagen durch die Einsatzkräfte

## Sicherheitshinweise

- Vom Unfallort fernbleiben, Absperrungen beachten
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei und Feuerwehr beachten
- Gebäude aufsuchen und dort Entwarnung abwarten
- Kinder ins Haus holen und Passanten aufnehmen
- Behinderten und älteren Menschen helfen
- Fenster und Türen dicht schließen
- Möglichst innliegende Räume in den oberen Etagen aussuchen
- Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten – auch in Fahrzeugen
- Nach den Warnsignalen Radio einschalten
- Auf Durchsagen über regionale Radio- und Fernsehsender achten
- Klimaanlage oder Lüftung im Auto abschalten
- Nasses Tuch vor Mund und Nase halten



- Bei gesundheitlicher Beeinträchtigung (Übelkeit, Schwindel, etc.) Kontakt mit dem Hausarzt oder ärztlichen Notdiensten aufnehmen.
- Erst bei Entwarnung das Haus bzw. das Fahrzeug verlassen.

## Informationen

Die Linde Gas GmbH ist als Betreiber verpflichtet, auf dem Gelände des Betriebsbereichs Linz – auch in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen.

Im bestehenden und am Betriebsbereich vorliegenden internen Notfallplan sowie, Sicherheitsbericht sind die entsprechenden Maßnahmen beschrieben. Informationen zum externen Alarm- und Gefahrenabwehrplan können von zuständiger Behörde erhalten werden. Den Anweisungen der externen Hilfs- und Rettungskräfte ist von allen Anwesenden unbedingt Folge zu leisten.

## Zuständige Auskunftspersonen

Gewerberechtlicher Geschäftsführer  
Betriebsleiter

DI Wolfgang Suchanek  
Franz Stangl

### Linde Gas GmbH

Voest-Alpine Straße 3, 4020 Linz

Telefon 050.4273, Fax 050.4273-1900, [www.linde-gas.at](http://www.linde-gas.at)